

Ökonomisch- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 14.

Dienstag, den 16. Februar

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. N^o 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaction.**

Ihre Majestät die Königin haben in der Nacht ruhig, aber weniger anhaltend geschlafen. Im Fieber und in den übrigen Krankheits-Erscheinungen ist eine nur langsam fortschreitende Abnahme bemerklich. Berlin, den 10. Februar 1847.
Dr. Schönlein. Dr. v. Stosch. Dr. Grimm.

Ihre Majestät die Königin haben eine ruhigere Nacht gehabt und mehre Stunden geschlafen. Das Fieber, so wie die übrigen Krankheits-Erscheinungen, sind in einem zwar langsamen, doch stetigen Rückschritt begriffen. Berlin, den 11. Februar 1847.
Dr. Schönlein. Dr. v. Stosch. Dr. Grimm.

Monats-Uebersicht der preussischen Bank, gemäß §. 99. der Bank-Ordnung vom 5ten October 1846.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	6,261,600 rthl.
2) Kassen-Anweisungen	2,119,700 "
3) Wechsel	15,146,700 "
4) Lombard-Darlehen	9,287,700 "
5) Staatspapiere, verschiedene For- derungen und Activa	12,926,300 "

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	4,895,800 "
7) Depositen-Kapitalien	25,017,500 "
8) Darlehn des Staats in Kassen- Anweisungen	6,000,000 "
9) Guthaben von Staatskassen, In- stituten und Privat-Personen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	4,868,100 "

Berlin, den 31. Januar 1847.

Königl. preuss. Haupt-Bank-Direktorium.

(Gez.) v. Lamprecht. Witt. Reichenbach.
Meyen. Schmidt.

Der Adler und der Fink.

Eine Fabel.

Im Reich der Thiere war Verdacht
Und Argwohn überall erregt,
Es wurde jedes Wort bewacht
Und weislich zehnmal überlegt;
Denn Keines konnte mit Vertrau'n
Auf eines Andern Treue bau'n,
Und Jedes wußte zu erzählen:
Daf diese naschen, jene stehlen —
Obwohl es solche Wissethat
Mit Augen nie gesehen hat. —

Da dünkt' es einem Finken schier
Als herrsche blos Verleumdung hier;
Er horcht und legt sich auf die Lauer
Und hat nach einer kurzen Dauer
Im Adler den Coujon erspäht
Der voll Verleumdung Andre schmäht;
Sein Auditorium sind Affen,
Die alle gläubig grinsend gaffen,
Um einst nach echter Affenart
Damit zu prahlen hochgelahrt.
Der Elefant des Reichs Regent,
Wird von ihm dummer Hans genannt;

Der Dompfaff predigt ihm zu simpel,
Drum nennt er ihn nur einen Himpel,
Auch schwört er, daß die Polizei,
Der Hund sogar bestochen sei;
Die Bären, die den Rechtsstuhl zieren
Läßt er als schlechte Kerls passiren
Und Dohse, Esel, Kalb und Schwein
Die läßt er gut zum schlachten sein. —
Kaum hat der schlaue Fink vernommen,
Wo die Verleumdung hergetommen,
So zieht er durch der Thiere Staaten,
Den saubern Adler zu verrathen,
Und alle stehlen gleich der Pest
Anjese des Verleumders Nest.

Gebraudmarkt mit der Schande Stempel
Steht der Verleumder vor der Welt,
Zu einem warnenden Exempel,
An ihrem Schandpfahl aufgestellt;
Kein Ehrenmann will von ihm wissen,
Ihn sticht verrath'ner Freunde Schaar,
Und einsam auf dem Sterbekissen
Fühlt er mit Schrecken, was er war.

Monolog einer Eule.

In meinem Loch eingelungert,
Vermeid' ich scheu das Tageslicht,
Nie hat am Tage mich gehungert,
Mich mahnt der Tag an keine Pflicht.

Drum bleib' ich ganz behaglich stecken,
Wenn Phöbus seinen Kindern winkt,
Laß mich von ihnen zupfen, necken,
Bis Hesperus am Himmel blinkt.

Dann schwir' ich schnell in weiten Kreisen
In Stadt und Dorf, um Hof und Haus,
Und halte mit den Federmäusen
Vergnügt den fetten Abendshmaus.

Da räch' ich mich für das Gebilde,
Mit dem mich die Natur belegt,
Den Schnabel krumm, die Augen wilde,
Ein Herz, das nur für Raubsucht schlägt.

Mein rüdes Antlitz, gar verschieden
Von jeder Thier- und Menschenart,
Hat man als Muster stets gemieden,
Wo ein Apoll gebildet ward.

Ich raubte manchen Vatersgen
Und scheute keinen Mutterluch,
Kein Mitleid kann mein Herz bewegen,
Mich schreckt kein Gott, kein Richterspruch.

Ich zupf' mit wahrer Henkerswonne
Dem Goldsack die Federn aus,
Und oftmals führt die Morgensonne
Mich erst vom Räuberzug nach Haus.

Verwean bis zum letzten Hauche
Verfolg ich meiner Beute Spur,
Was ich zu meiner Sätt'ung brauche
Macht mich zum Scheusal der Natur.

Ich komme nimmermehr zu Ehren,
Obgleich mein Bauch vom Fette schwillt,
Weil Glück und Leben zu zerstören
Mir als Naturgesetze gilt.

Mein Fiegerherz im Schaafsgewande
Berrieth sich gar zu öfters schon,
Drum ist Verachtung, Spott und Schande
Mein wohlverdienter Sündenlohn.

Und wollt' ich mich vom Laster trennen,
Der Taube gleich an Unschuld sein,
Was hälts' man würde mich verkennen
Und ewig zu mir Eule schrei'n.

Drum bleibe mein verhaßtes Leben
Nur dem Vernichten fortgeweiht,
Wenn sich der Nächte Schleier weben
Entsalte sich mein Schauerkleid.

Einst werde ich mit meinen Fängen,
Genagelt an ein Gitterthor,
Vielleicht als Warnungszeichen hängen
Für den, der meiner Fahne schwor.

Lüben.

12.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im Januar: Inwohner Vogt in Altbeckern mit der verwitweten Frau Inwohner Vogt geb. Wittig daselbst. Im Februar: Freigärtner Hübner in Großbeckern mit Ernestine Dieze daselbst. Kaufmann Böhme mit Jungfrau Emma Bühler. Kräutereibesitzer Blümel in Altbeckern mit Jungfrau Henriette Otto in der Speergasse. Dreischgärtner Gottl. Klose zu Rudolphsbach mit Jungfrau Susanne Weid-

ner. (Kathol. Kirche: Schachtmeister Wehner mit Jungfer Auguste Schüttner.)

Goldberg, im Jan.: Tuchfabrikant Ullt mit Jungfer Lange. Im Februar: Tuchmacher Lange mit Jungfer Herrmann.

Geboren.

Liegnitz, im Dezbr.: Frau des Tagearbeiter Michael e. S. Unverehelichte Adler e. S. Im Jan.: Unverehel. Linke e. S. Frau des Drechslermeister Siehl e. S. Frau des Tischler-Oberältesten Scholz e. S. Frau des Inwohner Böttner in Großbeckern e. S. Frau des Häusler Ritter in Panten e. t. S. Frau des Inwohner Etiller e. S. Frau des Schuhmacherme. Massur e. t. S. Frau des Inwohn. Sonndorf e. S. Frau des Schneidermeister Warmer e. S. Frau des Inwohner Lauffer e. S. Frau des Müllermeister Weidner e. S. Frau des Inwohner Wenger e. S. Frau des Kräutereibesitzer Scholz e. S. Frau des Stadtgerichts-Assistenten Sander e. S. Frau des Schmiedemeister Kutscher e. S. Frau des Schneidernstr. Rappner e. S. Frau des Tagearbeiter Hartlieb in Carthaus e. S. Frau des Musikus Säftel e. S. Frau des Tagarbeit. Fluche e. S. Frau des Schuhmacher Leopold e. S. Frau des Tagarbeit. Heider e. S. Frau des Inwohner Zimmermann e. S. Frau des Kutscher Vogt e. S. Frau des Schneidermeister Zech, e. S. Frau des Lohnkutschers Neinsch e. S. Frau des Inwohner Heidrich in Prinkendorf e. S. Frau des Werksführer Kluge in der Neumühle e. S. Frau des Barbier Langzöhlig e. S. Im Februar: Frau des Tagearbeiter Prießgold e. t. S. Frau des Schuhmacher Petermann e. t. S.

(Kathol. Kirche im Januar: Frau des Schneidergefell Lormes e. S. Frau des Schuhmacher Seidel e. S. Frau des Hutmachermeister Beyer e. S.)

Goldberg, im Dezember: Frau des Schmiedeges. Zimmermann e. S. Frau des Böttcher Ullt e. S. Frau des Tischler Schmidt e. S. Frau des Einwohner Schäfer e. S. Frau des Tuchmachergefell Kleinhammer e. S. Frau des Dreischgärtner Weiner in Wolfsdorf e. S. Frau des Zimmergefell Wischel in Kopatsch e. t. S. Frau des Stellmacher Gottschling in Wolfsdorf e. S. Frau des Schuhm. Kura e. S. Frau des Kutscher Frömmberg e. S. Frau des Bauergutsbesitzer Kretschmer in Wolfsdorf e. S. Frau des Stellmacher Sauer in Wolfsdorf e. S. Frau des Einwohner Mescheder in Wolfsdorf e. S.

Gestorben.

Liegnitz, im Januar: Unverehel. Karoline Kaul, 42 J., Folgen der Entbindung Tochter des Schuhmacherstr. Gotsch, 5 M., Krämpfe. Sohn des Partikulier Chalybäus 1 J. 6 W., Schlagfluß. Kammacherstr. Säuber 79 J., Krampf und Schlag. Inwohner Weidrich in Großbeckern, 77 J. 4 M., Altersschw. Tochter des Tagearbeiter Langnikel, 6 W., Krämpfe. Tochter des Gastwirth Wäbold, 7 J. 10 M., Nervenschlag. Im Februar: Inwohner Geisler, 69 J., Schlagfluß. Einz. Sohn des Major a. D. und Rittersgutsbesitzer Richter, auf Kniegnitz bei Lüben, 16 J. 1 M., Nervensieber. Frau des Auszügler Hitziger in Panten, 48 J., Schlagfluß. Unverehelichte Helmich, 25 J., Abzehrung. Tochter der unverehel. Müller in Großbeck., 20 W., Krämpfe. Tochter des Kräutereib. Schneider, 9 M., Zahnkrankheit. Tochter des Schneidern. Staran, 1 J. 9 M., Schlagfluß. Sohn des Inwohner Bender, 5 M. 14 J., Krampf und Schlag. Sohn des Tischlernstr. Dürock, 8 M., Gehirnentzündung. Pächter des R. Johan. Stiffs-Worw. Seisfert, 65 J. 9 M. 3 J., Nervenschw. Inwohner Kuhn, 43 J. 4 M., Nervenschlag. Tochter des Gastwirth Ernst, 6 M. 19 J., Zahnkrankheit. Tochter des Inwohner Lauffer, 17 J., Krampf u. Schlag. Inwohner Schmidt, 79 J., Altersschw. Einz. Sohn des K. Lieut. v. Salisch, 6 M., Abzehrung. 4te Tochter des zu Nauffe verst. Pastor Hennicke, 8 J. 9 M. 13 J., Folgen des Scharlachfiebers. Frau des Nagelschmidtnstr. Beier, 59 J. 1 M. 4 J., Herzbeutelwassersucht. Sohn des Kaufmann Hoyer in Altbeckern, 14 J., Krampf und Schlag. Unverehel. Karoline Wenzel, 56 J., Schlagfluß. Tagearbeiterw. Schöps geb. Liebich, 57 J. 3 M., Krampf und Schlag. Freigärtner Hädelt in Panten,

63 J., Geschwulst. (Kath. Kirche: Königl. Chauffeeinnehmer Schicht zu Jellendorf, 55 J. 6 M., Schlagfluß. Frau Pauline v. Dibitsch, 55 J., Nervenschl., Nachwächter Jakob Schönauer, 91 J., Altersschw.)

Goldberg, im Januar; Frau Tuchfabrik. Schmidt, 53 J. 10 M. 1 F. Frau des Feilenhauerges. Hartung, 23 J. 11 M. Tochter des verstorb. Einwohner Kretschmer in Wolfsdorf, 55 J. 3 M. 17 F. Einwohner Metzler, 81 J. Tochter des Tuchscheerges. Gallert, 2 M. 25 F. Sohn des Tuchmacher Schwarz, 2 J. 7 M. Sohn des Häusler Döring in Wolfsdorf, 26 J. 1 M. 14 F. Tochter des Tuchmacher Hoffmann, 1 J. 10 M. Im Februar: Frau Tuchmacher Müller, 32 J. 2 M. Tochter des Stellbesiz. Kühn in Wolfsdorf, 10 M. 12 F.

In der Buchhandlung von J. F. Kuhlmei ist in Commission und durch dieselbe zu beziehen:

Auszug aus der allgemeinen Stolae-Tag-Ordnung vom Jahre 1750.

Preis geheftet 2 Sgr.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit dem Herrn Joseph Levin aus Liegnitz, zeigen wir statt besonderer Meldung Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Nels, den 11. Februar 1847.

L. S. Lipmann und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Henriette Lipmann,
Joseph Levin.

Entbindungsanzeige.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Auguste geb. Seifert, von einem muntern Knaben beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Liegnitz, den 13. Februar 1847.

Süßenguth.

Entbindungsanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß gestern Mittag meine geliebte Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde. Liegnitz, den 16. Februar 1847.

Professor Blau.

Allen Denen die Antheil an unserm Geschick nehmen, beehren wir uns die schmerzliche Anzeige zu machen, daß unser guter Vater, der Lehrer u. Cantor Goebel zu Steudnitz, am 12. d. Mts. in einem Alter von 65 Jahren selig entschlafen ist. Wir verloren im Mai vorigen Jahres unsere gute Mutter und im Dezember v. J. unsere Schwester Henriette, und stehen jetzt verwaist und von den theuersten Freunden verlassen da.

Carl Goebel,
Louise Goebel,

Steudnitz, den 14. Februar 1847.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Bauergutsbesizer G. Börlischen Nachlasse gehörige in hiesiger Schloßgasse sub Nr. 280b gelegene und zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2155 Thaler geschätzte Haus soll

am 19. März 1847 Vormittag um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Liegnitz, den 31. Januar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Liegnitzer landwirthschaftlicher Verein.

Der Liegnitzer landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 24. Februar c. in dem bekannten Lokale.

Liegnitz, den 15. Februar 1847.

Der Vorstand.

Geier. v. Merckel. Frhr. v. Rothkirch.
Thaer. v. Wille.

Anzeige.

Erstes Konzert zu wohlthätigen Zwecken am Donnerstag, den 18. Februar 1847 im Theaterfale.

Erster Theil.

1. Ouverture zu Euryanthe von C. M. v. Weber.
2. Arie (Glöcklein im Thale) aus Euryanthe.
3. Fantasie für Violine von David.
4. Abendchor aus dem Nachtlager von Granada v. C. Kreuzer.

Zweiter Theil.

5. Notturmo und Marsch aus dem Sommernachts- Traum von F. Mendelssohn-Bartholdy.
6. Arie für Sopran von Schnabel.
7. Abschied vom Walde, Chor von F. Mendelssohn-Bartholdy.
8. Lied (Eine Perle nenn' ich mein) von Gumbert.
9. Ouverture zu Göthe's Faust von Lindpaintner.

Eintrittskarten zum Saal-Raum sind bei Herrn Reissner für dieses Konzert allein zu 15 Sgr. zu haben. Anfang halb 7 Uhr.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 20. Februar Punkt 7½ Uhr Ballotage. — Herr Dr. Conheim wird seinen Vortrag über die giftigen Gase fortsetzen.

Der Vorstand.

Wegen dem in dieser Woche stattfindenden Konzerte im Schauspielhause, findet Donnerstag kein Volksgesangverein statt. Der Vorstand.

Von unsern nicht nur allein in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in Amerika rühmlichst bekannten, von vielen deutschen Sanitäts- Behörden und den englischen Chemikern Herren Corfield und Abot geprüften verbesserten Rheumatismusableiter, genannt: orientalische Rheumatismus-Amulets, das Stück mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 und 15 Sgr.; gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel, Sicht und Congestionen, als: Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen,

